

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 26. März 1959

Blatt 518

## ===== Ausländische Ärzte bei Bürgermeister Jonas =====

26. März (RK) Bürgermeister Jonas gab gestern abend im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses für die Teilnehmer an der von der Pariser Weltdachorganisation für medizinische Wissenschaften nach Wien einberufenen Konferenz einen Empfang. Zur Begrüßung der 150 Delegierten hatten sich mit dem Bürgermeister Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger sowie die Stadträte Afritsch, Bauer, Koci und Riemer eingefunden.

Bürgermeister Jonas begrüßte die Gäste im Namen der Stadtverwaltung und wünschte ihrer Konferenz, mit der zugleich die diesjährige internationale Wiener Kongreßsaison eingeleitet wurde, die besten Erfolge. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß die ärztliche Prominenz aus fast allen Staaten der Welt, die fünf Tage bei uns zu Gast war, ihren Wiener Aufenthalt in guter Erinnerung behalten werde.

Im Namen der Konferenzteilnehmer dankte Prof. Fellinger, Wien, für den freundlichen Empfang im Rathaus.

- - -

## ===== Autobuslinie 21 fährt wieder länger =====

26. März (RK) Ab Samstag, den 28. März, fährt auf der Autobuslinie 21 "Grinzing - Cobenzl - Kahlenberg", der Jahreszeit entsprechend, bis auf weiteres der letzte Autobus von Grinzing (über Cobenzl) auf den Kahlenberg um 21 Uhr, von Kahlenberg (über Cobenzl) nach Grinzing um 21.20 Uhr.

- - -

## Musikveranstaltungen in der Zeit vom 30. März bis 5. April

26. März (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Mittwoch 1. April	Musikhaus Doblinger Barocksaal 19.30	Drittes Konzert im Haydn-Zyklus des Steinbauer-Quartettes
Donnerstag 2. April	Brahmssaal (MV) 19.30	Klavierabend Ingrid Haebler
	Mozartsaal (KH) 19.30	Klavierabend Barbara Korn (Brahms, Korn, Ravel, Chopin)
	Schubertsaal (KH) 19.30	Violinabend Georgi Stalew am Flügel Hermann Nordberg (Dvorák, Brahms, Wladigerow)
	Wr. Stadthalle Halle D 19.30	Konzert im Jugendabonnement der Stadt Wien: Wiener Symphoniker, Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde, Dirigent Hans Swarowsky (Haydn, Kodály, Wagner, Dukas, Wolf, Berlioz, Verdi, Ravel)
Freitag 3. April	Brahmssaal (MV) 19.30	Liederabend Jean-Paul Jeannotte
	Gr.K.H.Saal 11.00	Kulturamt - Theater der Jugend: 7. Aufführung des Tanzspieles "Christine und der Wanderzirkus" (für Schüler der zweiten Klassen)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Hugo Wolf-Abend Anton Dermota, am Flügel Hilde Berger-Weyerwald
	Wr. Stadthalle Halle D 19.30	Konzert im Jugendabonnement der Stadt Wien: Wiener Symphoniker, Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde, Dirigent Hans Swarowsky (Haydn, Kodály, Wagner, Dukas, Wolf, Berlioz, Verdi, Ravel)
Samstag 4. April	Gr.K.H.Saal 19.30	Orchesterkonzert der Wr. Symphoniker Dirigent Royalton Kisch (Rossini, Dvorák, Brahms)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Samstag 4. April	Mozartsaal 19.00	Wiener Zitherfreunde Zither-Konzert
Sonntag 5. April	Gr.M.V. Saal 11.30	Staatsopernchor Chor-Konzert
	Gr.M.V. Saal 19.30	Konservatorium der Stadt Wien Joseph Haydn "Die Schöpfung", Ausführende: Schüler des Kon- servatoriums und der Musiklehr- anstalten der Stadt Wien, Dirigent Prof. Franz Burkhart
	Gr.K.H. Saal 16.00	Philharmonia Hungarica: 4. Sonntag-Nachmittagskonzert Jacques Klein (Klavier), Cesarina Riso (Klavier), Dirigent Hans Swarowsky (Einem, Mozart, Brahms, Strawinsky)
	Mozartsaal (KH) 11.00	Wiener Kammerorchester: 5. Abonnementkonzert - Matinee- Zyklus, Werner Tripp (Flöte), Dirigent Paul Angerer (Haydn, Mozart, Schubert)
	Mozartsaal (KH) 15.30	Gewerkschaft der Privatangestellten Mozart-Chorkonzert

- - -

## Raimundtheater spendet Karten

=====

26. März (RK) Anlässlich der Osterfeiertage hat die Direktion des Raimundtheaters Vizebürgermeister Weinberger je 500 Karten für zwei Abendvorstellungen zur Verfügung gestellt. Vizebürgermeister Weinberger ließ die Karten an die Pflöglinge der städtischen Altersheime und die Zöglinge der städtischen Lehrlingsheime verteilen.

- - -

Personalnachrichten  
=====

26. März (RK) Der Wiener Stadtsenat hat am 24. März Obermagistratsrat Dr. Herbert Hanke und Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Robert Kainz den Titel Senatsrat verliehen. Ferner wurden Dr. Franz Braulik zum Oberphysikatsrat, Dr. Josef Rosenfeld zum Obermagistratsrat, Dr. Edwin Weber zum Oberveterinärtrat, Franz Beitler, Franz Eisenmann, Bernhard Grois und Johann Korger zu Oberamtsräten ernannt.

- - -

Eugen Oberhummer zum Gedenken  
=====

26. März (RK) Auf den 29. März fällt der 100. Geburtstag des Ordinarius für historische und politische Geographie der Wiener Universität Prof. Dr. Eugen Oberhummer.

In München geboren, eignete er sich eine umfassende Bildung an und unternahm schon als Student ausgedehnte Reisen. 1886 habilitierte er sich in seiner Vaterstadt, 1903 übersiedelte er nach Wien, wo er 27 Jahre hindurch die anthropogeographische Lehrkanzel innehatte. Seine Vorlesungen umfaßten fast alle Zweige der Anthropogeographie, die Stadtgeographie von Wien, die historische Geographie der östlichen Alpenländer und sogar völkerkundliche Themen. Seine Veröffentlichungen erstreckten sich besonders auf die Geschichte der Geographie und Kartographie. Unter anderem verfaßte er eine geographische Skizze für Guglias "Führer durch Wien" und behandelte die geographische Lage der Stadt in dem Sammelwerk "Wien, sein Boden und seine Geschichte". In den Jahren 1904, 1910 und 1912 bereiste Prof. Oberhummer weite Teile von Nordamerika und hielt an verschiedenen Universitäten der USA Vorträge. 1926 und 1927 nahm er als Vertreter Österreichs an einer Studienreise amerikanischer Universitäten um die Erde teil. Hiezu kamen viele Reisen nach Kleinasien, in den Sudan und auf die Balkanhalbinsel. Die Krönung seiner Lebensarbeit war sein Beitrag zu Klutes Handbuch "Landeskunde von Griechenland". Eugen Oberhummer blieb auch nach seiner 1931 erfolgten Emeritierung bis zuletzt wissenschaftlich tätig. Die Österreichische Akademie der Wissenschaften wählte ihn 1920 zum wirklichen

Mitglied, die Universität Athen verlieh ihm 1927 das Ehrendoktorat. Der Gelehrte, der den heute schon sehr selten gewordenen Typus des Polyhistor und Weltmannes verkörperte, starb nach Vollendung des 85. Lebensjahres am 4. Mai 1944 in Wien.

- - -

Nach "Van Gogh" nun "Edvard Munch-Ausstellung"

=====

26. März (RK) Von Anfang Mai bis Anfang Juli 1959 wird in den Parterräumen der Wiener Akademie für bildende Künste die Edvard Munch-Ausstellung gezeigt. Das Kulturamt der Stadt Wien hat bereits mehr als 60 Gemälde und 150 Druckgraphiken dieses großen norwegischen Expressionisten für die Ausstellung gesichert und bereitet einen Katalog mit vier farbigen und zwanzig schwarz-weiß Abbildungen zum Verkaufspreis von nur 8.- S vor. Auch der Eintrittspreis wird mit 5.- S pro Person in mäßigen Grenzen gehalten, wobei für Schulen und Organisationen noch Ermäßigungen vorgesehen sind.

Wie der Ausstellung "Van Gogh" liegt auch bei der Ausstellung "Edvard Munch" die wissenschaftliche Leitung in den Händen der beiden hervorragenden Wissenschaftler Direktor Dr. Viktor Griessmaier und Univ.-Prof. Dr. Fritz Novotny.

Edvard Munch, der 1863 in Loeiten bei Hamar geboren wurde und 1944 in der Nähe von Oslo starb, malte mehr als 30 Jahre lang in der Einsamkeit seiner norwegischen Besitzungen. Seine Bilder veranschaulichen das Gesicht der nordischen Welt, die noch den ursprünglichen Kräften der Erde nahe ist. Wie die skandinavischen Schriftsteller seiner Zeit stellt Munch das Leben der Menschen psychologisch dar und dieser oft literarischen Sicht wird durch seine Kunst mythische Kraft gegeben. Munch war von einigen Themen förmlich besessen und die große explosive Gewalt seiner Malerei ist zum großen Teil daraus zu erklären, Das Thema des Todes, die schmerzvolle Einsamkeit, die Melancholie, das Erschrecken vor der Ungeheuerlichkeit der Natur und der Macht der Liebe kehren in seinen Bildern immer wieder. Unter den Malern am Ende des 19. Jahrhunderts, die wir heute als die Klassiker der modernen Malerei bezeichnen, ist Munch derjenige, den am meisten mit Van Gogh verbindet.

Im nächsten Jahr beabsichtigt das Kulturamt der Stadt Wien in einer Cézanne-Ausstellung die antipodenhaft entgegengesetzte Anschauungsweise zu zeigen, die für die Entwicklung der modernen Kunst ebenso wichtig geworden ist wie der Expressionismus.

- - -

Schweinenachmarkt vom 26. März  
=====

26. März (RK) Unverkauft von der Vorwoche keine. Neuzufuhren Inland: 33. Gesamtauftrieb 33. Verkauft alles.

Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise!

- - -

Rindernachmarkt vom 26. März  
=====

26. März (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 9 Ochsen, 1 Stier, 1 Kuh, 1 Kalbin, Summe 12. Neuzufuhren Inland: 3 Kühe. Gesamtauftrieb: 9 Ochsen, 1 Stier, 4 Kühe, 1 Kalbin, Summe 15. Unverkauft: 8 Ochsen, 1 Stier, 1 Kuh, 1 Kalbin, Summe 11. Verkauft: 1 Ochse, 3 Kühe, Summe 4.

Marktverkehr sehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -